

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der HerausgeberInnen	3
Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	23
Wiedergutmachung von Menschenrechtsverletzungen als internationales Thema	23
Wiedergutmachung von Grundrechtsverletzungen als nationales Thema	24
Anmerkung zur Terminologie	25
1. Teil: Völkerrechtliche Pflichten zur Bereitstellung von Rechtsbehelfen und zur Wiedergutmachung bei Menschenrechtsverletzungen	27
A. Grundlagen der völkerrechtlichen Pflichten	27
I. Pflichten nach allgemeinem Staatenverantwortlichkeitsrecht	27
1. Ausgangspunkt	27
2. Anwendbarkeit auf Menschenrechtsverletzungen	28
2.1. Völkerrechtssubjektivität des Individuums, Individualrecht auf Wiedergutmachung	29
2.2. Menschenrechtsverträge als <i>lex specialis</i>	32
3. Voraussetzungen der Entstehung von Pflichten aus Staatenverantwortlichkeit	34
3.1. Verletzung einer völkerrechtlichen Verpflichtung	34
3.2. Zurechnung	35
3.3. Schaden	36
4. Rechtsfolgen der Staatenverantwortlichkeit	37
5. Geltendmachung der Staatenverantwortlichkeit	42
II. Pflichten aus menschenrechtlichen Verträgen	43
1. Relevante Pflichten aus Achtungs-, Schutz- und Gewährleistungskomponenten materieller Rechte	44
2. Pflichten aus dem Recht auf einen effektiven Rechtsbehelf	47
3. Rechtsschutz- und Wiedergutmachungspflichten aus einzelnen vertraglichen Bestimmungen	58
3.1. Freiheitsentziehung	58
3.2. Fehlurteil	60
3.3. Folter	61
3.4. Diskriminierung	64
3.5. Verschwindenlassen	65
3.6. Bestimmungen hinsichtlich WSK-Rechten, Rechten des Kindes	66
3.7. Eigentumsentziehung	67
4. Bedeutung der expliziten Erwähnung von Rechtsschutz- und Wiedergutmachungspflichten	67

III.	Basic Principles and Guidelines on the Right to a Remedy and Reparation	68
IV.	Exkurs: Pflichten bei Menschenrechtsverletzungen im Ausland und durch ausländische Organe?	74
1.	Weltstrafrechtsprinzip	74
2.	Weltzivilrechtsprinzip	76
3.	Immunität.....	80
3.1.	Umfang des völkerrechtlichen Immunitätsschutzes	81
3.2.	Pflicht zur Immunitätsdurchbrechung bei gravierenden Menschenrechtsverletzungen und Völkerrechtsverbrechen?	89
	Fazit.....	92
V.	Konkretisierung der staatlichen Pflichten iZm einer konkreten Menschenrechtsverletzung durch Entscheidungen der Vertragskontrollorgane	92
1.	Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	93
1.1.	Feststellungsurteile des EGMR.....	93
1.2.	Leistungsurteile des EGMR.....	96
1.3.	Umsetzungspflichten bei EGMR-Urteilen	106
1.3.1.	Staatliches Ermessen, Vorrang der Naturalrestitution und kein Ermessen bei Leistungsurteilen nach Art 41 EMRK.....	107
1.3.2.	Individuelle und generelle Maßnahmen	109
1.3.3.	Individuelle Maßnahmen zur Beendigung und Naturalrestitution.....	112
a.	Konventionsverletzung durch gerichtliche oder verwaltungsbehördliche Entscheidung oder behördliche Säumnis	112
b.	Konventionsverletzung durch Bestehen oder Fehlen einer gesetzlichen Norm	118
1.3.4.	Individuelle Maßnahme: Zahlung von Entschädigung	119
1.4.	Durchsetzung der Umsetzungspflichten.....	119
2.	Entscheidungen der VN-Vertragskontrollorgane	122
2.1.	„Umsetzungspflichten“ bei Views	123
2.1.1.	(Un-)Verbindlichkeit der Views	123
2.1.2.	Umsetzungsmaßnahmen.....	128
2.2.	Durchsetzung der „Umsetzungspflichten“	131
B.	Zusammenfassung: Zentrale völkerrechtliche Pflichten gegenüber dem Opfer einer Menschenrechtsverletzung	132
2. Teil:	Primärer und sekundärer Grundrechtsschutz in Österreich	133
A.	Einleitung	133
B.	Status internationaler Menschenrechtsverträge im österreichischen Recht	136

I.	Monismus/Dualismus	137
II.	Übernahme völkerrechtlicher Verträge in österreichisches Recht und Anwendbarkeit	138
III.	Stellung der EMRK im österreichischen Recht	141
IV.	Stellung der VN-Menschenrechtsverträge im österreichischen Recht	142
V.	Innerstaatliche Wirkungen eines völkerrechtlichen Individualrechts auf Wiedergutmachung	145
C.	Status Quo: Rechtsschutz bei Eingriff in grundrechtlich geschützte Rechtspositionen	147
I.	Abzielend auf Beendigung und/oder Beseitigung grundrechtswidriger Eingriffe	147
1.	Eingriff durch gerichtlichen Akt	148
1.1.	Allgemeines	148
1.2.	Strafrecht	151
1.3.	Zivilrecht	154
1.4.	Öffentliches Recht	154
2.	Eingriff durch verwaltungsbehördlichen Akt	156
2.1.	Allgemeines	156
2.2.	Akte unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt, andere verwaltungsbehördliche Maßnahmen	156
2.2.1.	Exkurs: Staatliche Untersuchungs- und Aufklärungspflicht	161
2.3.	Bescheid	164
2.3.1.	Exkurs: Asyl- und Fremdenrecht	167
2.4.	Verordnung	170
3.	Eingriff durch gesetzgeberischen Akt oder gesetzgeberisches Unterlassen	171
3.1.	Spezielle Anforderungen	171
3.2.	Status Quo	172
3.2.1.	Bestehende gesetzliche Bestimmung	172
3.2.2.	Fehlende gesetzliche Bestimmung	179
4.	Rechtsbehelfe, die mehrere Kategorien von Grundrechtseingriffen betreffen	183
4.1.	Säumnisschutz	183
4.1.1.	Spezielle Anforderungen iZm überlanger Verfahrensdauer	184
4.1.2.	Status Quo	186
4.2.	Wiederaufnahme/Erneuerung des Verfahrens	192
4.2.1.	Spezielle Anforderungen	193
4.2.2.	Status Quo	194
a.	Strafrecht	194
b.	Zivilrecht	199
c.	Verwaltungsrecht	199
d.	Verwaltungsstrafrecht	200
5.	Zusammenfassung	200
5.1.	Rechtsschutz gegen gerichtliche Akte und Unterlassungen	201

5.2. Rechtsschutz gegen verwaltungsbehördliche Akte und Unterlassungen	202
5.3. Rechtsschutz gegen gesetzgeberische Akte und Unterlassungen	203
6. Exkurs: Verwaltungsgerichtsbarkeitsnovelle 2012.....	203
II. Abzielend auf Wiedergutmachung/Beseitigung nachteiliger Folgen	205
1. Allgemeines	206
2. System staatlicher Ersatzleistungen.....	207
2.1. Verschuldensabhängige Haftung für staatliches Unrecht im Hoheitsbereich: Amtshaftung.....	208
2.2. Verschuldensunabhängige Haftung für staatliches Unrecht im Hoheitsbereich	211
2.3. Andere verschuldensunabhängige Ansprüche bei staatlichem Unrecht im Hoheitsbereich	212
2.4. Entschädigung für rechtmäßige Eingriffe	212
3. Anspruch auf „Naturalrestitution“	213
3.1. Allgemeines.....	213
3.2. Ansprüche außerhalb des Schadenersatzrechts.....	213
3.2.1. Folgenbeseitigungsanspruch	213
3.2.2. Öffentlich-rechtlicher Restitions- und Erstattungsanspruch; Bereicherungsanspruch	215
3.3. Schadenersatzrechtliche Ansprüche	216
3.4. Zwischenergebnis	218
4. Anspruch auf „Kompensation“	220
4.1. Allgemeines.....	220
4.2. Geldersatz nach AHG	221
4.2.1. Wer kann einen AHG-Anspruch geltend machen? ...	221
4.2.2. Gegen wen ist ein AHG-Anspruch geltend zu machen?	222
4.2.3. Vorliegen eines Schadens – was kann mit einem AHG-Anspruch geltend gemacht werden?	225
4.2.4. Verursachung – hoheitliches Handeln und Unterlassen durch Vollzugsorgane	230
4.2.5. Rechtswidrigkeit.....	240
4.2.6 Verschulden	244
4.2.7. Durchsetzung	248
4.3. Kompensation außerhalb des AHG.....	249
4.3.1. Bei Eingriffen in das Recht auf persönliche Freiheit.....	250
a. Strafrechtliches Entschädigungsgesetz 2005	250
b. Art 5 (5) EMRK, Art 7 PersFrG	257
c. Art 3 ZPMRK	259
d. „Kompensation“ durch Anrechnung zu Unrecht erlittener Vorhaft	260
4.3.2. Bei Eingriffen in das Recht auf körperliche Unversehrtheit	260
a. Polizeibefugnis-Entschädigungsgesetz	260
b. § 92 Sicherheitspolizeigesetz	263

c. Militärbefugnisgesetz	264
d. Verbrechensopfergesetz bei Körperverletzung durch Straftaten	264
e. Verschuldensunabhängige Haftungsgrundlagen	267
4.3.3. Bei Eingriffen in das Recht auf Privatsphäre	267
4.3.4. Bei Eingriffen in das Recht auf Eigentum	267
4.4. Zwischenergebnis	268
5. Anspruch auf „Genugtuung“	270
5.1. Genugtuung im Rahmen eines Strafverfahrens	271
5.1.1. Strafrechtliche Verfolgung und Bestrafung	273
5.1.2. Privatbeteiligung und Schadenersatz	277
5.1.3. (Adäquate) Verurteilung	280
6. Problembereiche der Wiedergutmachung anhand von Beispielen	281
6.1. Überlange Verfahrensdauer	281
6.1.1. Amtshaftungsanspruch als effektiver Rechtsbehelf?	281
6.1.2. Strafmilderung als effektiver Rechtsbehelf?	285
6.1.3. Lösung	288
6.2. Folter und unmenschliche oder erniedrigende Behandlung	290
6.2.1. Adäquate Bestrafung der Täter	290
6.2.2. Finanzialer Ersatz und Genugtuung für das Opfer	292
7. Zusammenfassung	296
III. Exkurs: Pflichten bei Menschenrechtsverletzungen im Ausland und durch ausländische Organe	305
1. Strafrechtliche Verfolgung	305
1.1. Zuständigkeit	306
1.2. Immunität	308
1.3. Pönalisierung	309
1.4. Verjährung	311
1.5. Pflicht zur Verfolgung oder Auslieferung	313
2. Bereitstellung eines Rechtsbehelfs zur Geltendmachung von Wiedergutmachungsansprüchen	314
2.1. Inländische Gerichtsbarkeit – Immunität	315
2.2. Internationale Zuständigkeit	317
2.3. Ersatz im Rahmen der Privatbeteiligung	321
2.4. Finanzielle Hilfeleistung	325
3. Teil: Umsetzung der Entscheidungen internationaler Vertragskontrollorgane in Österreich	327
A. Umsetzung von EGMR-Urteilen	328
I. Durchsetzung der Umsetzungspflichten	328
II. Umsetzung der Urteile des EGMR in Österreich	329
1. Rechtliche Wirkungen der Urteile des EGMR in Österreich	330
1.1. Völkerrechtliche Wirkungen der EGMR-Urteile	333

1.2. Inkorporation der Urteile in die österreichische Rechtsordnung?	335
1.3. Innerstaatliche Wirkungen der inkorporierten Urteile	338
2. Rechtliche Möglichkeiten zur Umsetzung der Urteile des EGMR.....	341
2.1. Konventionsverletzung durch Einzelakt.....	342
2.1.1. Konventionsverletzung durch gerichtliche Entscheidung	342
a. Strafrecht.....	342
b. Zivilrecht	349
2.1.2. Konventionsverletzung durch verwaltungs- behördliche Entscheidung	350
2.1.3. Ergebnis	356
2.2. Konventionsverletzung (auch) durch eine gesetzliche Norm	357
2.3. Entschädigung	361
2.3.1. Vollstreckung der Leistungsurteile?	361
2.3.2. Einforderung der Entschädigung auf dem Klagsweg	364
2.4. Vollständige Erfüllung der Wiedergutmachungspflicht durch Entschädigung?.....	367
3. Praxis der Umsetzung der EGMR-Urteile in Österreich.....	369
3.1. Einige Zahlen	369
3.2. Aktuelle Fälle.....	372
3.3. Umsetzungsverfahren und beteiligte Akteure.....	373
3.4. Umsetzungsmaßnahmen	374
3.4.1. Konventionsverletzungen im Bereich des Straf(prozess)rechts	374
3.4.2. Konventionsverletzung im Bereich des Zivil(prozess)rechts.....	381
3.4.3. Konventionsverletzung im Bereich des öffentlichen Rechts	383
3.4.4. Konventionsverletzung durch überlange Verfahrensdauer	387
4. Fazit.....	388
B. Umsetzung von Views	389
I. Durchsetzung der „Umsetzungspflichten“	389
II. Umsetzung der Views in Österreich	392
1. Rechtliche Wirkungen der Views in Österreich.....	392
1.1. Völkerrechtliche Wirkungen der Views	392
1.2. Inkorporation der Views in die österreichische Rechtsordnung?	393
1.3. Innerstaatliche Wirkungen der inkorporierten Views?	394
2. Rechtliche Möglichkeiten zur Umsetzung der Views?	394
3. Praxis der Umsetzung der Views in Österreich	395
3.1. Views des Menschenrechtsausschusses	395
3.2. Views des CEDAW-Ausschusses	398
3.3. Views des CAT-Ausschusses	399

3.4. Keine Views des CERD-, CRPD-CPED-Ausschusses gegen Österreich.....	399
4. Fazit.....	400
5. Kritik an der Praxis der Umsetzung der Views in Österreich ...	400
C. Ansätze und Optionen zur Verbesserung der Umsetzung der Entscheidungen internationaler Vertragskontrollorgane.....	401
I. Institutionalisierung des Umsetzungsprozesses und Diversifizierung der beteiligten Akteure.....	403
1. Koordinierungsstelle	404
2. Verfahren und beteiligte Akteure	405
3. Einbeziehung des BF	407
4. Kontrolle der Umsetzung	408
5. Budget	410
II. Rechtliche Wirkungen der Straßburger und Genfer Entscheidungen in der innerstaatlichen Rechtsordnung	411
1. Umfassende Inkorporationsbestimmung	412
2. Explizite Wiederaufnahmestimmungen	415
3. Andere Spezialbestimmungen.....	418
4. Notwendigkeit gesetzlicher Änderungen	419
D. Ein österreichischer Umsetzungsmechanismus für Entscheidungen internationaler Vertragskontrollorgane.....	420
Conclusio – Zusammenfassung.....	423
<i>Literaturverzeichnis</i>	429
<i>Zitierte Entscheidungen (Auswahl).....</i>	459
<i>Stichwortverzeichnis</i>	475